



Jutta Lehmann von der Mittagsbetreuung, Rektorin Margit Lermer, Rektor Heiner Bruckmüller und Reinhard Langer studierten die Planungen.

FOTOS: HUEBER-LUTZ

Turbulente Zeiten für Schulen

MILLIONENPROJEKT Im Schulausschuss wurde der Plan für den Neubau zwischen den Schulen vorgestellt. Begonnen wird erst im Frühjahr.

VON GABI HUEBER-LUTZ

BAD ABBACH. Die Vorarbeiten für die Generalsanierung der Angrüner-Mittelschule und den Neubau des Komplexes zwischen Mittel- und Grundschule haben schon begonnen. Die eigentlichen Bauarbeiten wurden aber nun auf das nächste Frühjahr verschoben. Hauptsächlich ist dies der Lage am Bausektor geschuldet. Sie ist derzeit ziemlich angespannt.

Bürgermeister Ludwig Wachs berichtete bei der Sitzung des Schulausschusses, dass man deshalb erst Ende August mit den Ausschreibungen beginnen und im nächsten Frühjahr mit dem Bau starten werde. Im Moment würde man keine oder nur sehr überhöhte Angebote erhalten, sagte Wachs. Die gesamten Unterlagen seien aber fertig und mit der Regierung und den Schulleitern abgesprochen. Julian Neuhoff und Matthias Hoffmann von der Gutthann Architekten und Ingenieure GmbH stellten die Planung für den ersten Bauabschnitt vor. Es ist das neue Gebäude, das zwischen den Schulen entsteht und das an beide Schulen andockt.

Hitzeschutz ein Thema

Im Erdgeschoss wird sich der Speisesaal befinden, der von beiden Schulen genutzt wird. Hier ist aber auch ein Teil des Baukörpers ausgespart, um eine Durchfahrt von der Dr.-Franz-Schmitz- zur Gerhart-Hauptmann-Straße zu schaffen. Im ersten Stock liegen die Verwaltungsräume, Klassenräume und die Lernwerkstatt der Mittelschule. Im zweiten Stock finden sich Gruppenräume verschiedenster Größe, die in erster Linie für die Betreuung gedacht sind.

Direkt an der Grundschule wird ein Untergeschoss unter dem neuen Gebäude geschaffen, durch das das Souterrain der Grundschule nun behindertengerecht erschlossen werden kann. Angesichts der herrschenden Temperaturen war der Wärmeschutz

SCHULSTANDORT AUS EINEM GUSS



Bemusterung: Bei allen verwendeten Materialien herrschen ruhige, helle Töne vor. „Die Farbe kommt von allein durch die Kinder“, sagte Julian Neuhoff (links). Er und sein Kollege Matthias Hoffmann vom Büro Gutthann präsentierten bei der Sitzung die verschiedenen Musterplatten für die Ausstattung der Böden, Wände und Decken.



Container: Sie waren bisher zwischen Grund- und Mittelschule angeordnet und beherbergten eine Gruppe des Schülerorts. Nun werden sie hinter der Manglkammer-Sporthalle aufgestellt. Der Hort wird vom Werkraum der Mittelschule zum neuen Schuljahr voraussichtlich schon wieder in die Container ziehen können.



Ansiedlung: Der Zwischenbau wird auf der großen, freien Fläche zwischen Grund- und Mittelschule entstehen. Beide Schulgebäude sind an den Neubau angeschlossen. Ein Teil des Erdgeschosses in dem Neubau bleibt frei, um die Durchfahrt von der Dr.-Franz-Schmitz-Straße zur Gerhart-Hauptmann-Straße zu ermöglichen.



Beispiel: Ähnlich wie in der Schule am Napoleonstein in Regensburg werden auch in der Bad Abbacher Schule die hellen Feinleimplatten bei der Ausstattung eine große Rolle spielen. Auch die Sanierung der Regensburger Schule wurde von Joachim Gutthann (rechts) und seinem Team geplant. (Ihl)

ein Thema. Die Räume bekommen zwar keine Klimaanlage, aber Lüftungsanlagen, die für jedes Klassenzimmer einstellbar sind. Auch das begrünte Flachdach des Gebäudes wird dazu beitragen.

Der Sonnenschutz an den Fenstern funktioniert automatisch. Das heißt, er fährt sich bei Bedarf auch zu Zeiten aus, in denen niemand in der Schule ist. Das Gebäude heizt sich dann zum Beispiel übers Wochenende nicht so stark auf. Akustikdecken sollen den Lärmpegel im Speisesaal in Grenzen halten. Er wird an die 160 Schüler aufnehmen können. Die Möblierung ist flexibel zu handhaben. Man könnte die Schulformen im Speisesaal auch trennen. Die Gänge sind mit Tageslicht

beleuchtet und hell gehalten. Das ganze Gebäude wird selbstverständlich barrierefrei sein. Schönes Detail: Die Brüstung der Fenster ist auf Sitzhöhe der Kinder, so dass sie aus dem Fenster schauen können. Eigentlich wäre es aufgrund der technischen Ausstattung nicht notwendig, aber die Fensterflügel können trotzdem geöffnet werden. „Es sei ein Grundbedürfnis, Fenster öffnen zu können“, sagte Julian Neuhoff.

Er und Hoffmann stellten auch die Materialien vor, die Verwendung finden sollen, zum Beispiel Böden aus pflegeleichtem Kautschuk in den Klassenzimmern. Wachs bemerkte dazu, manches sei etwas teurer, aber leichter zu pflegen. Unterm Strich rechne sich das dann. Sehr teuer sei der Brand-

schutz: „Das Thema Nummer eins in öffentlichen Gebäuden“, so der Bürgermeister. Die Vorschriften dazu haben sich verändert. Zum Beispiel war es früher in derartigen Einrichtungen üblich, dass sich die Garderoben am Gang befinden. Das darf nicht mehr sein. Sie sind nun in den Klassenzimmern angeordnet, um im Brandfall die Flure als Fluchtweg offenzuhalten – eine Anordnung, die Grundschulrektorin Margit Lermer nicht so gut gefiel. Die Garderoben würden in den Klassenzimmern sehr viel Platz wegnehmen, befürchtet sie. Die Planer wollen nochmals abklären, ob es eine andere Möglichkeit gibt. Rektorin Lermer schlug einen zentralen Garderobenraum vor.

Lob für das Konzept

Insgesamt spendete sie dem Konzept aber großes Lob. Sie sei „echt baff“ gewesen, denn hier sei jenseits der Funktionalität sehr viel Nützliches verwirklicht worden. Wenn der verbindende Bau fertig ist, zieht die Mittelschule dort ein und das Gebäude der Angrüner-Schule wird generalsaniert. Die Klinkerfassade der bestehenden Schule wird dabei abgebrochen und die neue Fassade dem Farbkonzept des Neubaus angepasst.

Mit Beginn dieser Generalsanierung bricht für die beiden Schulen eine schwierige Zeit an. In der Mittelschule steigen die Schülerzahlen, wie Rektor Heiner Bruckmüller ausführte. Gleichzeitig ist in dem neuen Mittelbau natürlich nicht so viel Platz wie in der Schule selber. Es wird also sehr eng werden. Auch die Grundschule ist betroffen. Sie nutzt bisher zwei Klassenräume in der Mittelschule, die sie dann nicht mehr zur Verfügung hat. Schule und Mittagsbetreuung müssen sich dann Räume teilen. Beiden Rektoren ist es sehr wichtig, dass es in dieser Zeit keine Verzögerungen im Bau gibt.

Die Lösung mit der Nutzung des Mittelbaus wird zwar nicht angenehm werden, auf der anderen Seite spart sie aber jede Menge Geld. Denn die Mittelschule muss während der Generalsanierung ihres Gebäudes nicht in Container ausgelagert werden. Eigentlich sollte angesichts der Größe des 19-Millionen-Euro-Projekts ein Projektsteuerer beauftragt werden. Davon hat man aber abgesehen. Das Bad Abbacher Bauamt ist personell verstärkt worden, so dass sich Architekt Reinhard Langer um das Schulprojekt kümmern kann.

IN KÜRZE

„Grill den Kandidaten“

ROHR. Heute ab 19.30 Uhr findet im Restaurant „Bürgerstübl“ eine öffentliche Veranstaltung des Landtagskandidaten der AfD, Peter A. Gebhardt, statt. Der Schwerpunkt lautet: „Grill den Kandidaten“ – Fragen zur Person, AfD und Initiativen für den Landtag.

CSU Langquaid fährt nach Volkach

LANGQUAID. Der CSU-Ausflug des Ortsverbandes Langquaid führt nach Volkach an die Mainschleife. Am Freitag, 7. September, treffen sich alle Interessierten um 7 Uhr vor dem „Huberbräu“. In Volkach gibt es Stadtführung und Mittagessen. Nachmittags kann man an einer Schifffahrt teilnehmen. Die Busfahrt kostet ca. 35 Euro; Rückkehr nach Langquaid gegen 19 Uhr. Anmeldung bei Hans Rautenberg; Tel. (0 94 52) 27 50 oder (01 70) 4 48 16 92.

Großeulinarische Vielfalt beim Fest

OBEREULENBACH. Am 15. August veranstaltet die FFW Obereulenbach zum mittlerweile 33. Male ihr Dorffest, das je nach Witterung an oder in der Zeller-Halle in der Dorfmitte stattfindet. Es beginnt um 11.30 Uhr mit dem Mittagstisch; es gibt Schweinerollbraten vom Grill. Zudem sind Kaffee, Kuchen und ofenfrische „Kiachl“ im Angebot. Ab 16 Uhr steht der Kindernachmittag auf der Spielwiese mit lustigen Spielen und Attraktionen wie der Hüpfburg, dem Fahren mit dem Feuerwehrauto und Basteleien auf dem Programm, das mit einer Gratis-Verlosung für die Kinder gegen 19 Uhr endet. Die Wehr verzichtet erneut auf musikalische Unterhaltung; Stimmung und gute Laune sollten aber beim Dorffest dennoch angesagt sein. So stehen wieder die Käse- und Grillschmankerl bereit; zudem wartet die Küche mit Gyros, Schaschlik und Steaks auf. Fischliebhaber kommen ab 16.30 Uhr beim Steckerlfisch vom Grill auf ihre Kosten.

SCHÜTZEN

Spitzenplätze bei der „Bayerischen“

BAD ABBACH/ABENSBERG. Bei den Bayerischen Meisterschaften errangen Andrea und Helmut Blaschke einige Erfolge. Helmut Blaschke, der für die Feuer- und Zimmerstützengesellschaft Bad Abbach und die Feuerschützen Abensberg schießt, belegte viermal den ersten Platz beim Mehrdistanz-Schießen, den dritten Platz beim Westernschießen in der Klasse Gungfighter und den zweiten Platz beim Speedschießen mit dem Unterhebelrepetierer. Andrea Blaschke, die für Abensberg startet, erreichte in dieser Disziplin Platz drei. Einen weiteren dritten Platz belegte sie beim Fallscheibenschießen ebenfalls mit dem Unterhebelrepetierer. Das Schützenpaar bereitete sich jetzt auf der Schießanlage der FSG Abensberg auf die Deutschen Meisterschaften vor. (Ihl)



Helmut und Andrea Blaschke waren sehr erfolgreich. Foto: Blaschke